

Texte der Polnischen Kinderlieder:

1. My jesteśmy krasnoludki

Wir sind kleine Wichtel, hoppersassa, unter Pilzen stehen unsere Hütten.

Hoppersassa

Wir essen Ameisen und Froschbeine, oh ja ja und haben auf dem Kopf schöne Mützen, oh jaja.

Wenn sich einer verlaufen hat, dann trompeten wir: trururu, Wenn jemand müde ist, dann singen wir: trururu!

Wenn jemand einem Wichtel etwas zuleide tut, ojoj, dann weint das Vergissmeinnicht: Ojoj!

2. Mam chusteczkę haftowaną

Ich habe ein besticktes Taschentuch, das hat vier Ecken.

Und wen ich lieb habe, dem werfe ich es zu seinen Füßen.

Dich hab ich lieb, Dich küsse ich, und Dir gebe ich das bestickte Taschentuch.

3. Chodzi lisiek koło drogi,

Der Fuchs geht um den Kreis, auf leisen Füßen, stiehlt sich leise hinein, erzählt niemandem etwas.

4. Jedzie pociąg z daleka

Es kommt ein Zug von weit her, wartet nicht länger. Lieber Schaffer, nimm uns mit nach Warschau!

-Das wird schwierig, der Zug ist schon voller Menschen.

Lieber guter Schaffner, wir bitten Dich: dort ist noch ein Platz!

Also dann steigt schnell ein, fahren wir nach Warschau.

5. Stary niedźwiedź mocno śpi

Der alte Bär schläft tief und fest.

Wir fürchten uns, gehen auf den Zehenspitzen.

Wenn er erwacht, wird er böse/frisst er uns.

Erste Stunde: Der Bär schläft.

Zweite Stunde: Der Bär schnarcht.

Dritte Stunde: Der Bär frisst Dich!

6. Wlazł kotek na płotek i mruga

Es sitzt die Katze auf dem Zaun und zwinkert.

Schön ist dieses kleine Liedchen.

Es sitzt der Hahn auf der Mauer und trinkt.

Niemand soll über dieses Lied lachen!

Singen wir es noch mal!

7. Była sobie żabka mała (Rere Kum Kum Benz)

Das Lied von einem kleinen Frosch, der nicht auf seine Mutter hören wollte. 7 Fliegen verspeiste er und am Ende wurde er vom Storch zum Frühstück verspeist. Jetzt weinen alle Frösche und die Moral lautet: Man soll immer auf seine Mutter hören.

Texte der russischen Kinderlieder:

8. Bajuschkji baju

Schlaf mein Kindlein, mein schönes, Silbermond und Wolkschäfchen sehn von oben zu.

Ich will Märchen erzählen und Liedchen vorsingen, du aber schlummre, die Äuglein geschlossen.

Es kommt die Zeit, da wirst du das streitbare Leben kennenlernen, kühn wirst du den Fuß in den Steigbügel stemmen und das Gewehr nehmen. Ein Held wirst du sein von großem Ansehen und ein Kosak mit ganzem Herzen.

Ich werde dich nach draußen begleiten, du wirst nur mit der Hand winken. Wie viele bittere Tränen werde ich heimlich in jener Nacht vergießen! Schlaf mein Engel, still und süß, bajuschki baju.

9. Das Zicklein

Es lebte bei der Großmutter eine graues Zicklein.
So ist es, so so. Ein graues Zicklein!
Die Großmutter liebte das Zicklein sehr. Sie fütterte es mit Brei.
So ist es, so so: Mit Brei.
Eines Tages ging das Zicklein im Wald spazieren, um Gras zu zupfen.
Graue Wölfe stürzten sich auf das Zicklein.
Vom Zicklein blieben nur Hörnchen und Hüflein übrig.
So ist es, so so: Hörnchen und Hüflein.

10. Die zwei Gänse

Es lebten bei der Großmutter zwei lustige Gänse.
Die eine grau, die andere weiß.
Sie wuschen sich die Füße in der Pfütze
und versteckten sich dann im kleinen Graben.
Die eine grau, die andere weiß. Zwei lustige Gänse.
Oh, weinte da die Großmutter- Meine Gänse sind verschwunden!
Wo seid Ihr, meine Gänselein?
Die Gänselein kehrten schnell zurück und verbeugten sich vor der Großmutter.
Die eine grau, die andere weiß. Zwei lustige Gänse.

Texte der slowakischen Kinderlieder

11. Tancuj, Tancuj

Tanze, Tanze, dreh Dich im Kreise,
daß mir aber nur der Ofen nicht einstürzt!
Gut ist ein Ofen im Winter, denn nicht jeder hat ein warmes Bett.
La, la la la...
Der Soldat steht auf Wache, im zerrissenen Mantel.
Vom Abend bis zum Morgen, der Tau fällt auf ihn.
La la la la la...
Meine Handschuhe habe ich einst der Zigeunerin gegeben,
dafür vermachte sie mir ihren Sohn.
La la la la
Wenn ich Dir helfen soll, mußt Du mir auch etwas geben.
Vier Groschen oder fünf- sie werden wie eine Blume anwachsen.

12. Kukulienka

Kleiner Kuckuck, wo warst Du, als es kalter Winter war?
Hajajaj Kukuku, auf der Buche habe ich gesessen.
Auf der Eiche habe ich gesessen, wo Jannicko Holz gehackt hat.
Als ich gestern mein Kleid wusch, verlor ich meinen goldenen Ring.
Ich habe ihn überall gesucht!
Der Spatz schreit laut, hinter dem Busch, dass der Ring bei Jannicko ist.
Die Eule ruft unter der Kiefer, dass der Ring bei Anicka ist.